

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

AUGUST 2024



Termine im August.....	54
Deutscher Imkerbund.....	55

Landes-/Imkerverbände

Baden	57
Bayern	58
Hessen	60
Rheinland	61
Rheinland-Pfalz	62

Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	63
Mellifera	63

Termine für 2024 melden: neues Online-Formular

Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse ab sofort ganz einfach über unser Online-Formular unter bienenundnatur.de/termine/erstellen

Termine im Heft

Ihre Termine erscheinen dann automatisch im Verbandsteil des jeweiligen Monatsheftes von *bienen&natur*.

Termine online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind außerdem auf unserer Homepage einsehbar unter bienenundnatur.de/termine

Auf der Homepage befindet sich der Link zu den Verbandsterminen oben rechts

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!

Ihre Redaktion

bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

TERMINE IM AUGUST

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Bayern					
Oberfranken					
06.08.24	19:00	IV Redwitz a.d. Rodach	Bürgerhaus Redwitz, Am Markt 5, 96257 Redwitz a.d. Rodach	Lehrveranstaltung: Oxalsäureverdampfer-Anwendung und Wirkungsweise Referent: Peter Ladegast, FW	imkerredwitz@t-online.de
09.08.24	18:30	IV Bad Rodach	Sportheim FC Bad Rodach / Lehrbienenstand, Heldburger Str. 63, 96476 Bad Rodach	Schulung: Maßnahmen und Information / Völker am Lehrbienenstand Referent: Rüdiger Wintersperger	r.wintersperger@web.de
Oberpfalz					
02.08.24	19:30	IV. Schönsee u. Umgebung	Bienenstand Vökl, Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Spätsommerpfleger, Behandlungsmethoden Referent: Vökl M., FW	voelkl.michael@web.de
Niederbayern					
02.08.24	18:00	Bienenzuchtverein Passau	Lehrbienenstand, Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Monatsanweisungen - Monatsbetrachtungen (Eichgesetz) Referent: Fritz Matthäi, BSV	vorsitzender@bzv-passau.de
09.08.24	18:00	Bienenzuchtverein Passau	Lehrbienenstand, Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Varroa Sensitiv Hygiene (VSH) - Bienenforschung Referent: Jauk Thomas, BFW	vorsitzender@bzv-passau.de
16.08.24	18:00	Bienenzuchtverein Passau	Lehrbienenstand, Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Rechtliche Grundlagen für Imker Referent: Kunkel Günter, BFW	vorsitzender@bzv-passau.de
23.08.24	18:00	Bienenzuchtverein Passau	Lehrbienenstand, Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Wachsgewinnung, Wachsverarbeitung Referent: Kunkel Günter, BFW	vorsitzender@bzv-passau.de
30.08.24	18:00	Bienenzuchtverein Passau	Lehrbienenstand, Steffelmühlweg, 94036 Passau	Fachvortrag: Monatsanweisungen / Monatsbetrachtungen Referent: Fritz Matthäi, BSV	vorsitzender@bzv-passau.de
Oberbayern					
01.08.24	19:00	IV Reichertshofen und Umgebung	Lehrbienenstand, Olympiastraße, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerlehrgang: Völkerführung im Jahresverlauf: Detailfragen zu Bienenkrankheiten (und Gegenmaßnahmen) sowie zu Honig- und Wachsgewinnung Referent: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	info@imkerverein-reichertshofen.de
02.08.24	19:00	Imkerverein Freising	Lehrbienenstand, Ignaz-Günther-Str. 5, 85416 Freising	Fachvortrag: Wintersitz: Vorbereitung fürs nächste Bienenjahr Referent: Tobias Kiel, FW	info@imkerverein-freising.de
05.08.24	19:00	BZV Wasserburg am Inn	online	Präsenzkurs: Honigvermarktung und Absatzwege Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de
06.08.24	09:30	Bezirk Oberbayern Fachberatung für Imkerei	Imkerschule des Bezirks Oberbayern, Epfenhauser Str. 3, 86899 Landsberg	Kurs: Krankheiten & Schädlinge der Honigbiene - Anerkennung BSV Referent: Dr. Andreas Schierling	imkerei@bezirk-oberbayern.de
08.08.24	19:00	IV Reichertshofen u.U.	Lehrbienenstand, Olympiastraße, LBS, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerkurs: Optimierung der Betriebsweise Referent: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
11.08.24	14:00	Bienenzuchtverein Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Mit Führung durch den Umweltgarten: Abschluss des Bienenjahres - Praktische Vorführung - Völkerbeurteilung	08623/1339
22.08.24	19:00	IV Reichertshofen u.U.	Lehrbienenstand, Olympiastraße, LBS, 85107 Baar-Ebenhausen	Anfängerkurs: Honigtauerzeugung, Waldtracht, Förderung für Imker Referent: Bernhard Fleißner, FW+BSV / Gerhard Hartmann, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
26.08.24	19:00	BZV Wasserburg am Inn	Lehrbienenstand Wasserburg, Innere Lohe 2, 83512 Wasserburg am Inn	Präsenzkurs: Biologie der Bienen	steger@imker-wasserburg.de
30.08.24	17:00	Bienenzuchtverein Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Kurs: Biologische und medikamentöse Varroabehandlung - Kriterien für Zuchtauslese von arrotoleranten Völkern Referent: Claus Riedl, FW	08623/1339
Weser-Ems					
25.08.24	10:00	Bremer Imkerverein von 1875	LBS, Rockwinkeler Landstraße 5, 28355 Bremen	Schulung: Guido Eich am Bienenvolk Referent: Guido Eich	presse@bremer-imker.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- September-Ausgabe 2024 01.08.2024
- Oktober-Ausgabe 2024 01.09.2024

Die März-Ausgabe erscheint am 28.08.2024

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- Politisches aus Brüssel: EU-Honigrichtlinie – die Arbeit geht weiter
- Gemeinsam stark: Gründung des Europäischen Imkerverbandes in Belgrad
- Hoher Besuch in Ellingen: MEP Manfred Weber bei Stefan Spiegl
- Gelungener Start: erstes Online-Seminar der D.I.B.-Akademie
- Reife Leistung(en) der Imkerjugend: Jungimkertreffen 2024

Politisches aus Brüssel: EU-Honigrichtlinie – die Arbeit geht weiter

Die politische Arbeit des D.I.B. in Brüssel geht weiter: Am 13. Juni 2024 traten die Änderungen der EU-Honigrichtlinie in Kraft. Nun gilt eine Übergangsfrist von zwei Jahren, bis die neuen Regelungen verbindlich angewendet werden müssen. Viele Themen, wie die Rückverfolgbarkeit oder die Einrichtung von Referenzlaboren, werden jedoch erst noch auf einer Experten-Plattform diskutiert – so schreibt es diese neue Richtlinie vor. Die EU-Kommission muss dann innerhalb von fünf Jahren den Ergebnissen entsprechende Rechtsakte erlassen. Hierzu hatten wir gemeinsam mit dem österreichischen Dachverband Biene Österreich und dem französischen Verband Syndicat National d'Apiculture ein Positionspapier entwickelt (Details dazu unter: https://deutscherimkerbund.de/597-Kompromiss_EU_Honigrichtlinie - ggf. in QR-Code umwandeln). Dieses Po-

sitionspapier haben wir auch anderen europäischen Imkerverbänden für die nationale Arbeit zur Verfügung gestellt, denn die Arbeit muss auch auf Mitgliedsstaatenebene weitergeführt werden. Das Positionspapier stieß auf sehr positives Interesse, sodass sich inzwischen Imkerverbände aus neun weiteren Mitgliedstaaten dem Positionspapier angeschlossen haben.

Auf eine Anfrage hin haben wir einen Beitrag über die neue EU-Honigrichtlinie für die Zeitschrift recht verfasst. Diese befasst sich hauptsächlich mit Rechtsthemen, welche die Lebensmittelbranche betreffen. Darüber hinaus erarbeiten wir gemeinsam mit Experten der Organisation BeeLife einen Bericht über den Honigmarkt. In diesen fließen u.a. die Ergebnisse der Umfrage von Copa-Cogeca ein, an der sich auch Imkerinnen und Imker aus Deutschland beteiligt haben. Der Bericht wird auf der Plattform EU Pollinator Hub veröffentlicht und dann ebenfalls für unsere politische Arbeit eingesetzt. Sobald der Bericht veröffentlicht wurde, werden wir dies über unseren Newsletter mitteilen.

Gemeinsam stark: Gründung des Europäischen Imkerverbandes in Belgrad

Am Samstag, den 10. Februar 2024, wurde in Belgrad der Europäische Imkerverband gegründet. Bis zum Tag der Gründungsversammlung waren 20 europäische Imkerverbände der European Beekeeping Association (EBA) beigetreten. Zur Gründungsversammlung war D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann nach Belgrad gereist, um sich als Beobachter zu den Zielen und Vorgehen zu informieren. Der D.I.B. ist, nach Beschluss des Erweiterten Präsidiums, im März dem EBA beigetreten.

Während der Versammlung am 22.04.2024 wurde das Executive Board gewählt. Erster Präsident des Europäischen Imkerverbandes ist Boštjan Noč (Präsident des Slowenischen Imkerverbandes). Der Vizepräsident des D.I.B. und Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker, Stefan Spiegl, wurde zu einem der vier Vizepräsidenten gewählt. D.I.B.-Präsident Ellmann wurde in das Supervisory Board gewählt.

Wichtige Aufgaben sind der Kampf gegen die Honigverfälschungen, die Stärkung des Imkereisektors in der EU, die Stärkung der Zusammenarbeit der europäischen Imkerverbände und ein geschlossenes Auftreten in Brüssel, die Stärkung der Aktivitäten bzgl. Werbung – digitale Medien – sowie die Etablierung eines wissenschaftlichen Beirates (weitere Infos unter ebaeurope.eu). Der Deutsche Imkerbund wird sich auch für eine starke Zusammenarbeit mit BeeLife und Copa-Cogeca (AG Honig) einsetzen. Weitere Infos unter ebaeurope.eu.

Hoher Besuch in Ellingen: MEP Manfred Weber bei Stefan Spiegl



Foto: D.I.B.

Stefan Spiegl (li.) im Fachgespräch mit Manfred Weber (mi.) und Dr. Konrad Körner (re.) – den CSU-Spitzenkandidaten für das EU-Parlament.

Manfred Weber, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorsitzender der EVP, besuchte (gemeinsam mit Dr. Konrad Körner) den D.I.B.-Vizepräsidenten Stefan Spiegl, zugleich Vizepräsident der Europäischen Imkervereinigung (EBA), in seiner Imkerei in Ellingen in Mittelfranken im Rahmen seiner Wahlkampftour. Herr Spiegl erklärte dem Abgeordneten dabei die Abläufe im Bienenvolk. Anschließend diskutierten sie die neue sog. Frühstücksrichtlinie. Ein weiteres wichtiges Thema war die Honigkennzeichnung und die Notwendigkeit, Referenzlabore auf europäischer Ebene einzurichten, um gefälschten Honig zu erkennen. Dies ist ein zentrales Anliegen der EBA, um den europäischen Honigmarkt vor Preisdumping und Honigverfälschung zu schützen. Am Ende des Treffens wurde die Möglichkeit erwogen, wichtige EBA-Themen vor Ort in Brüssel zu besprechen. Manfred Weber und Stefan Spiegl werden diesbezüglich in Kontakt bleiben.

Gelungener Start: erstes Online-Seminar der D.I.B.-Akademie

Am 6. Juni war es endlich so weit: Interessierte Imkerinnen und Imker erhielten beim ersten Online-Seminar wichtige Infos und Tipps zur Mitgliedergewinnung. Da die Teilnehmerzahl an den Online-Seminaren beschränkt ist, ergab sich eine optimale Möglichkeit zum persönlichen Austausch, der intensiv von allen genutzt wurde. Mehr zu den nächsten Online-Seminaren finden Sie auf DeutscherImkerbund.de/Akademie. Oder melden Sie sich direkt zum Newsletter der D.I.B.-Akademie an und bleiben Sie jederzeit auf dem Laufenden. Einfach auf der Startseite der D.I.B.-Homepage auf die Info-Fläche „D.I.B.-AKADEMIE“ klicken oder direkt (über die Adresszeile

Ihres Browsers) die neue D.I.B.-Akademie-Seite besuchen unter: <https://akademie.deutscherimkerbund.de/> – und schon gelangen Sie zur Eingabemaske.

Reife Leistung(en) der Imkerjugend: Jungimkertreffen 2024



Presse-Interesse: „Fachinterview“ mit dem Ersten.

Vom 07.–09.06.24 fand in Gersheim im Saarland das vom D.I.B. gemeinsam mit dem Landesverband Saarländischer Imker e.V. organisierte diesjährige nationale Jungimkertreffen (JIT) statt. Als Austragungsort hatte der saarländische Verband das ökologische Schullandheim „Spohns Haus“ im schönen Biosphärenreservat Bliesgau ausgewählt. 30 Jugendliche aus unseren Mitgliedsverbänden Baden, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Weser-Ems und Westfalen-Lippe nahmen am Wettbewerb teil. Als Schiedsrichter fungierten ehrenamtliche Helfer/innen des gastgebenden Landesverbandes und aus weiteren Mitgliedsverbänden des D.I.B. sowie Mitarbeitende der D.I.B.-Geschäftsstelle.

9. Jungimkertreffen im Saarland: 10 Teams, 10 Stationen und ganz viel Fachwissen!



Cooler Look – kühle Köpfe: Die Jungimker meisterten viele Herausforderungen.



An den praktischen Stationen war viel Fingerspitzengefühl gefragt.

Nach einem Einführungs- und Kennenlernabend bewiesen die Jugendlichen am Wettkampftag an den zehn verschiedenen Stationen ihre Teamfähigkeit und lösten gemeinsam verschiedenste Aufgaben rund um die Imkerei. Von den Trachtpflanzen der Bienen, Honigsorten, Wachskunde, Werkzeuge und der praktischen Arbeit an den Bienen, wie z. B. dem Umlarven, war alles vertreten. Zehn Schiedsrichter bewerteten



Unsere Jungimker punkteten auch in puncto Theorie.



D.I.B.-Präsident Torsten Ellmann (re.) freute sich mit dem strahlenden Sieger-Team.

die Herangehensweise und die Ergebnisse der jungen Imkerinnen und Imker, die alle mit Feuereifer und Konzentration dabei waren. Die Teams kamen zum Teil aus Schul-AGs und hatten ihre Lehrer/innen als Betreuer/innen mit dabei. Aber natürlich auch aus den Landesverbänden selbst waren Gruppen mit ihren Betreuerinnen und Betreuern vor Ort.

Das bayerische Team gewinnt – und reist nach Dubai

Auch wenn alle Teams eng beieinander lagen – nach sorgfältiger Auswertung aller Bewertungsbögen stand am Ende der glückliche Sieger fest: Den ersten Platz belegte das Team des Landesverbandes Bayerischer Imker e. V. mit Jannik Bohmann, Lucas Prütting und Joshua Pfadenbauer (sowie Betreuer Matthias Bohmann). Den 2. Platz belegte das Team des Imkerverbandes Rheinland e.V., dicht gefolgt vom Team des Landesverbandes Hessischer Imker e.V. Für das Siegerteam geht es im Dezember als Vertreter des D.I.B. zum internationalen Jungimkertreffen, dem International Meeting of Young Beekeepers (IMYB), nach Dubai.

Der D.I.B. gratuliert dem Gewinnerteam, aber auch allen anderen teilnehmenden Teams für eine „reife“ Leistung und ihren großartigen Einsatz! Ein dickes Dankeschön auch an alle Helfer/innen, Schiedsrichter/innen und Betreuer/innen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für das gelungene Wochenende! Und natürlich freuen wir uns auch schon auf das nächste Jungimkertreffen, welches vom 23.–25.05.2025 in Bayern stattfinden wird.

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 07835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienstes Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztäglich zu erreichen.

Nachruf auf Peter Glökler

Wir trauern um unseren lieben Freund und langjähriger Obmann für Aus- und Fortbildung und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands, Peter Glökler, der am 31. Mai 2024 bei einem Autounfall tödlich verunglückte.

Peter war 20 Jahre unser Obmann für Aus- und Fortbildung, betreute die Homepage des Landesverbandes und war als Vertreter der Obleute im geschäftsführenden Vorstand eine wichtige Stütze. Er setzte sich für die Schulungen in Vereinen und an den Imkerschulen ein, war für unsere Referenten ein wichtiger Ansprechpartner und rief in der Coronazeit die Onlineschulungen ins Leben, von denen viele Imkerinnen und Imker profitierten. Die Zusammenarbeit mit Bienenfachberatern der Regierungspräsidien, den Kolleginnen und Kollegen aus den Vorständen der Imkervereine und die respektvolle Kommunikation lagen ihm ebenso am Herzen, wie die fachlichen Dinge, die zur Durchführung unserer Arbeit erforderlich waren.

Als Vorstand des Imkerverein Immendingen hätte er in diesem Jahr sein 30jähriges Jubiläum gefeiert. Für seine langjährige aktive Mitarbeit im Landesverband erhielt er zahlreiche Ehrungen, u. a. für die innovative Idee der Einführung der Onlineseminare, die von ihm alle betreut wurden.

Wir verlieren mit Peter einen Kollegen, einen verlässlichen Ansprechpartner - einen Freund -, der uns mit seiner ruhigen und freundlichen Art, den lösungsorientierten und konstruktiven Denkansätzen sehr fehlen wird. Dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften, werden wir sein Andenken in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie, seinen Angehörigen.

Im Namen der Imkerinnen und Imker des Landesverbandes Badischer Imker, Norbert Uttner, Präsident

erläutert die Honigentstehung und -verarbeitung von der Blüte bis auf unseren Frühstückstisch. Ein besonderes Augenmerk legt Prof. Dr. Werner von der Ohe auf den Vergleich zwischen regionalem Honig direkt vom Imker und Importware aus dem Supermarkt.

- 14:30 Uhr: **Vortrag** Dr. Dr. Helmut Horn: **Honig – viel mehr als nur ein Nahrungsmittel**. Dem Honig wird seit jeher etwas Besonderes zugeschrieben. Heimischer Honig ist jedoch der Konkurrenz von billiger Importware ausgesetzt, die immer stärker auf den Markt drängt. In seinem Vortrag beleuchtet Dr. Dr. Helmut Horn nicht nur die Verwendung von Honig als Nahrungsmittel, sondern zeigt auch die vielfältigen weiteren Einsatzmöglichkeiten des wertvollen Bienenproduktes.
- 15:30 Uhr: Verabschiedung und Einladung zum Bayerischen Imkertag 2025 nach Coburg
- **Ganztägig: Ausstellung von Imkereizubehör mit Einkaufsmöglichkeiten**

Der Eintritt ist frei!

Veranstaltungsort: Ansbach, Tagungszentrum Onoldia, Nürnberger Straße 30/Hofwiese 1 in 91522 Ansbach

→ <https://imkertag-bayern.de>

Sommer-Hoffest im Bayerischen Landwirtschaftsministerium

In diesem Jahr stand das Hoffest im Bayerischen Staatsministerium unter dem Motto „Erlebnistage Ernährung“. Rund 16 Spezialitätenanbieter und weitere Aussteller aus verschiedenen bayerischen Regionen boten ihre Schmankerl an und informierten in Mitmachaktionen über die Ernährung und das Thema Lebensmittelverschwendung. Imkerin Anke Spengler hatte an ihrem Stand nicht nur Honig im Gepäck, sondern auch Bienenwachskerzen und weitere Produkte aus dem Bienenvolk. Unterstützt von der Bayerischen Vize-Honigkönigin Laura Mache bot sie auch Honig zur Verkostung an. Beim Eröffnungsrundgang ließ sich Amtschef Hubert Bittlmayer den süßen Energiespender nicht entgehen, und gerne gab Laura dabei einige Informationen über den verkosteten Honig an ihn weiter. Trotz des regnerischen Wetters fanden die Besucher in den Schmuckhof des Ministeriums – Laura und Anke Spengler freuten sich dabei, viel Informationen über die Bienenprodukte weitergeben zu dürfen.

D. Echter

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf

Tel. 0911-558094

www.lvbi.de, info@lvbi.de



Bayerischer Imkertag 2024

Heimischer Honig – Vielfalt aus der Region

Wann? Sonntag, 15. September 2024

Programm:

- 10 Uhr: Beginn, Begrüßung durch den Präsidenten des LVBI e.V. und Grußworte durch Frau Staatsministerin Michaela Kaniber, Herrn Staatsminister Thorsten Glauber und Herrn Oberbürgermeister Thomas Deffner
- 10:45 Uhr: Inthronisierung der neuen Bayerischen Honighoheiten
- 11:10 Uhr: Unterzeichnung der Blühpakt-Allianz mit Staatsminister Thorsten Glauber
- 11:30 Uhr: Gesprächsrunde: Regionale Lebensmittel: Honig
- 12-13 Uhr: Mittagspause
- 13 Uhr: **Vortrag** Prof. Dr. Werner von der Ohe: **Honigqualität – von der Blüte bis auf den Frühstückstisch**. Der Vortrag



Foto: D. Echter

Amtschef Hubert Bittlmayer (m.) machte beim Eröffnungsrundgang gerne Station am Imkerstand bei der Bayerischen Vize-Honigkönigin Laura Mache und Imkerin Anke Spengler.



Foto: D. Echtler

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache zusammen mit Kreisgartenfachberater Markus Breier beim fachlichen Austausch.

12. Traunsteiner Rosentage – ein Erlebnis für Gartenfreunde

Die Traunsteiner Rosentage lockten in diesem Jahr wieder tausende Garten- und Blumenfreunde in die Stadtparks im Zentrum. 139 Aussteller boten an ihren Ständen neben Blumen und Pflanzen aller Art auch Gartendekoration und Kunsthandwerk an, auch Honig vom Imker durfte dabei nicht fehlen. Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache war an einem der Tage ebenfalls zu Ort, um Tipps rund um die Bienen zu geben, wie sie bei ihrer Vorstellung auf der Bühne einlud: „Mich dürfen Sie ansprechen und alles rund um Bienen und Blumen fragen.“ Kreisgartenfachberater Markus Breier, selbst Hobbyimker, freute sich entsprechend über einen Austausch zur Lehrsituation im Gartenbau als auch über die aktuelle Melezitose-Lage, als Laura bei ihm am Stand vorbeischaute. Aber auch von vielen Besuchern wurde Laura angesprochen und um Tipps gebeten. Eine Besucherin, die sich für Bienen interessierte, wollte von Laura Literatortipps erhalten und berichtete, daß sie zur Heranführung auch einige Bücher für Kinder lese – dafür erhielt sie Lauras Unterstützung, denn auch Laura kennt Kinderbücher, die eine gute erste Einführung in das Thema Bienen darstellen.

D. Echtler

Oberfranken

12. Frankenwald Wandermarathon mit Erlebnisstation „Bienen und Honig“

Zum zwölften Mal fand bereits der Frankenwald-Wandermarathon statt. An verschiedenen Stationen, die über die 42 km lange Strecke verteilt waren, konnten sich die Besucher trotz des regnerischen Wetters beim Wandern stärken sowie Informationen zu verschiedenen Themen erhalten.

So betreute gegen Ende der Strecke Imker Martin Körlin vom Imkerverein Ludwigsstadt einen Stand mit Bienenprodukten und Honig, und erhielt dabei Unterstützung durch die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob. Verschiedene Exponate wie Waben und eine Schaubeute, sowie Bilder unterstützten die beiden beim Erklären rund um das Leben der



Foto: Frankenwald Tourismus

Die Bayerische Honigprinzessin Linda zusammen mit den „Frankenwald Weibern“ während des Frankenwald Wandermarathons.

Bienen und den Honig. Gerne durften die Besucher dann auch den regionalen Honig verkosten. „Es haben doch einige Wanderer bei uns angehalten und Honig probiert. Sie waren vom Geschmack beeindruckt, er schmeckt doch anders als zu Hause.“ berichtete Linda vom Tag am Imkerstand.

D. Echtler

Oberbayern

Imkerverein Geretsried

Kinder vom Waldkindergarten Königsdorf besuchen den Lehrbienenstand Geretsried

Bei schönem Wetter besuchten am 7. Juni 16 Kinder vom Waldkindergarten Königsdorf mit ihren Betreuern und Betreuerinnen den LBS. Wie uns Yvonne Schmerbeck, die Leiterin von ErLe – Erlebnis Lernen e.V. erzählte, haben sich die Kinder mit dem Lesen des Buches „Die kleine Biene Hermine“ auf den Besuch vorbereitet. Nach einer kurzen Begrüßung von Jörg Lauer, dem Schriftführer des Imkervereins, wurden die Kinder in drei



Foto: Jörg Lauer

Gruppen aufgeteilt und konnten viele interessante Stationen entdecken. Im „Aquarium“ und Schaukästen, die Bienenbehausungen aus Glas, konnten sie die Arbeiterinnen und die Königin bei ihren Tätigkeiten im Bienenstock beobachten. Jedes Kind hatte

Peter Beedell zeigt am gläsernen Bienenhaus wie Bienen im Stock leben.

die Möglichkeit einen Imkeranzug anzuziehen, um ungefährdet und nah die Bienen zu beobachten. Peter Beedell, der Betreuer des LBS zeigte die verschiedenen Teile des Bienenstocks. Tina Weber, unsere Beauftragte für Schulen und Kindergärten, erklärte kindgerecht mit Bilderbüchern die Honigproduktion. Im vereinseigenen Schleuderraum wurde erklärt, wie der Honig aus der Bienenwabe ins Glas kommt. Zur Brotzeit gab es auf der sonnigen Terrasse für jedes Kind ein oder mehrere Honigsemeln. Mit dem Besuch soll das Umweltbewusstsein und das praktische Lernen gefördert werden.

Jörg Lauer, Schriftführer

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Hessentag 2024 in Fritzlar

Die Hessischen Imker zu Gast in der Domstadt



Foto: Anton Wittersheim

Eröffnung der Sonderausstellung „Natur auf der Spur“. V.l.: Hessentagpaar Kevin und Franziska Wathling, Michael Gerst von Hessenforst, Bürgermeister Hartmut Spogat und der hessische Minister für Landwirtschaft und Umwelt Ingmar Jung.

Das größte deutsche Landesfest fand in seiner 61. Auflage zum zweiten Mal in Fritzlar statt. Die nordhessische Kleinstadt war nach genau 50 Jahren erneut Gastgeber anlässlich des 1300-jährigen Stadtjubiläums. Unter dem Motto „Eine Stadt voller Leben“ präsentierten sich ca. 60 Verbände, Firmen und Institutionen auf dem Gelände der Sonderausstellung „Der Natur auf der Spur“. Der Landesverband Hessischer Imker war erneut im Dioramazelt vertreten, um die moderne und zeitgemäße Imkerei in all seinen Facetten und Ihre Bedeutung im größeren Zusammenhang zu erläutern. Nutzung der Natur als Lebensgrundlage für die Menschen, Ressourcenschonung und Biodiversität waren erneut das Leitmotiv der Sonderausstellung in den Ederauen am Stadtrand von Fritzlar.



Foto: Christian Schirck

Minister Jung sowie Mitarbeiter des Ministeriums und Hessenfort informieren sich über die Asiatische Hornisse bei Oliver Lenz (re.).

Der neue Umweltminister Ingmar Jung eröffnete die Sonderausstellung, die sich auf 1,5 Hektar lebendig und interaktiv als Publikumsmagnet erweisen sollte. Oliver Lenz als Vorsitzender unseres Landesverbandes nutzte die Gelegenheit die Verbindungen ins Ministerium nach der dortigen Umstrukturierung und personellen Neuausrichtung neu zu justieren.

Der Landesverband Hessischer Imker e.V. stellte in diesem Jahr ein präpariertes Nest der asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) vor. Die Bestäubungsleistung der Bienen für die Gesellschaft und die Risiken bzw. Gefahren durch die asiatische Hornisse waren der Schwerpunkt des diesjährigen Informationsstandes. Der immense Informationsbedarf führte zu einer regelrechten Belagerung des präparierten Sekundärnestes, welches uns von Nicole König aus Bürstadt zur Verfügung gestellt wurde. Ein Verkaufsregal, gefüllt mit Lebensmitteln und Waren anderer Art verdeutlichte die weitreichende Bedeutung der Bestäubungsleistung durch Insekten und insbesondere durch die Honigbienen. An einem Schaukasten konnten Besucher Einblick in ein lebendiges Bienenvolk nehmen. Zum Thema Honig wurde erläutert, dass es einen Unterschied in der Klimabilanz macht, ob ein deutscher Honig auf dem Frühstückstisch steht oder ein importierter Honig aus dem gegenüberliegenden Teil der Erde. Informationstafeln und Flyer zu all diesen Themen rundeten das Angebot für die Besucher ab. Dabei wurden wir vom Hessischen Umweltministerium sowie dem Landesamt für Naturschutz Umwelt und Geologie medial unterstützt. Herzlichen Dank an dieser Stelle nach Wiesbaden und Wetzlar. Erneut wurden die jungen Besucher durch unsere Teilnahme am Nachhaltigkeitsparcours in die Thematik eingebunden. Am Agrartag betonten Karsten Schmal als Hessischer Bauernpräsident und der neue Umwelt- und Landwirtschaftsminister Ingmar Jung die konstruktive Zusammenarbeit. Auch wenn die Rahmenbedingungen auf Bundesebene momentan schwierig sind, funktioniert die Partnerschaft im Bundesland ausgezeichnet. Man redet nicht über, sondern miteinander, man ist permanent im konstruktiven Austausch und man ist unverändert um zukunftsweisende Lösungen bemüht. Fritzlar veranstaltete den Hessentag in einem kleineren Format und der kurzen Wege. Die Hessentagstraße führte direkt am Ausstellungszelt vorbei. Unendlich vielen Besuchern konnten daher die Zusammenhänge des ökologischen Gleichgewichts nähergebracht werden. Die Fortsetzung findet 2025 beim nächsten Hessentag in Bad Vilbel statt.

Christian Schirck, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

Varroabehandlung ohne Chemie

Praxistag für Imkerberater in Frielendorf-Todenhausen



Foto: Christian Schirk

Imker als Handwerker.

Die alljährlich stattfindenden Praxistage für Imkerberater hatten diesmal die Königinnenaufzucht bzw. die biotechnische Varroabehandlung durch das Bannwabenverfahren zum Thema. Der nordhessische Termin fand wie schon letztes Jahr in Frielendorf-Todenhausen statt. Hier begrüßte Anton Wittersheim als 2. Vorsitzende des Landesverbandes Hessischer Imker die rund 20 teilnehmenden Vereinsmultiplikatoren überwiegend aus Nord- und Mittelhessen. Die Fachexpertise kam vom Imkerberatungsdienst des Bieneninstitutes Kirchhain, welches mit Frau Petzold-Treibert und Frau Brunne-

mann-Stubbe vertreten war. Thema war hier das Bannwabenverfahren, das älteste biotechnische Verfahren. Es ist durch die Entwicklung des Käfigen sowie durch Zulassung anderer Behandlungsformen etwas in den Hintergrund gedrängt worden. Höchste Zeit also sich wieder mal auf den Ursprung der Biotechnik zu fokussieren. Eingangs wurden verschiedene Wabekäfige vorgestellt, die es ja für alle Rähmchen Maße und Beutensysteme gibt. Gegenstand des Schulungsnachmittages war dann der Selbstbau einer Wabentasche. Die Teilnehmer konnten für eine mitgebrachte Wabe Ihres Maßes eine dazu passende Wabentasche selbst herstellen. Mit wenig Materialeinsatz und etwas handwerklichem Geschick lässt sich eine preiswerte eigene Ausstattung herstellen. Das hierfür notwendige Know-how und die Vorgehensweise wurde praktisch demonstriert. Das lässt sich auch gut im Rahmen einer Vereinsveranstaltung duplizieren.

Im zweiten Schulungsabschnitt ging es an die Völker. Vor Ort wurden durch Leonard Schirk an seinem Bienenstand neun Tage zuvor die ersten Wabentaschen gesetzt und kurz danach eingölte Bodenschieber unter die Völker platziert. Wichtig ist auch hier eine präzise Befalls Diagnostik. Ist eine Schadschwelle bereits erreicht, eignet sich das Bannwabenverfahren nicht mehr. Es wirkt zwar sehr effektiv, dafür aber erst zeitversetzt mit einiger Verzögerung. Ist der Befall aber noch unkritisch kann das Verfahren gestartet werden. Frau Petzold-Treibert erklärte die Details, auf die es ankommt. Geeignete Waben mit möglichst viel freiem Platz sind genauso notwendig wie eine präzise Terminplanung im 7 bzw. 9 Tagesrhythmus. Dafür ist dieses Verfahren aber witterungsunabhängig, sehr effektiv und kann den Einsatz von Medikamenten ersetzen bzw. stark verringern. Außerdem kann es bereits während der Tracht noch vor dem Abschleudern genutzt werden.

Zum Abschluss fassten die Teilnehmer noch das Für und Wider der einzelnen biotechnischen Verfahren zusammen. Angesichts zunehmender Wetterextreme werden witterungsunabhängige Behandlungsverfahren immer wichtiger. Hier setzt das Bannwabenverfahren an. Es kann mit dem Wegfall bzw. der Reduktion medikamentöser Behandlungen deutlich Kosten sparen. Eine gelungene, sehr informative Fortbildungsmaßnahme, die zum Nachmachen anregt.

Christian Schirk, Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



Foto: Christian Schirk

Teilnehmer des Praxistages an den Völkern.

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



BZV Bergisch Gladbach

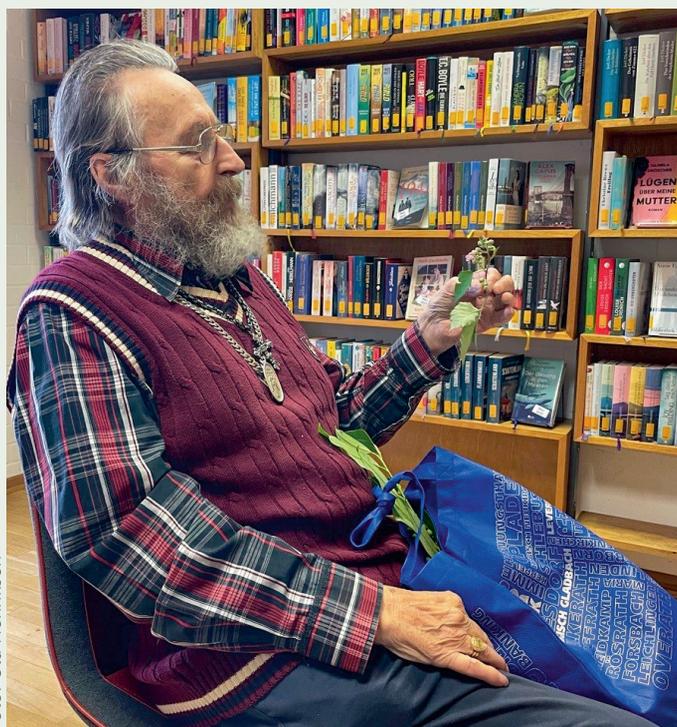
Vortrag „Artenvielfalt im Garten fördern“

Kath. Bücherei in Schildgen

Unser 90-jähriges Vereinsmitglied Landschaftsgärtnermeister Adolf Zirten berichtete, wie die Vielfalt im Garten gefördert werden kann. „Ich möchte mein Wissen teilen, so lange ich es noch kann.“

- Mindestens drei Exemplare einer Staude pflanzen, damit die Bestäubung gewährleistet ist.
- Rosengewächse, Korbblütler und Lippenblütler locken Insekten an und bieten viel Nektar und Pollen.

Foto: Uta Henriksen



Vortrag von Adolf Zirden.

→ Jede Pflanze ist kostbar und hilft, den Boden aufzulockern. Er unterscheidet nicht „gute“ und „schlechte“ Pflanzen.

Nacktschnecken können mit einem Holzbrett, das auf der Unterseite nass gemacht und neben das Beet gelegt wird, morgens einfach abgesammelt werden. Sie sind eine beliebte Nahrung bei Igel und Vögeln. Empört reagiert er auf die Methode, Schnecken mit Salz zu überstreuen: „Das macht man einfach nicht.“ Die Teilnehmenden teilten ihre guten Erfahrungen zur Abwehr von Schnecken: Schafwolle um die Pflanzen und Kupferdraht (selbstklebend) um die Blumentöpfe. Ein weiterer Tipp: Die App naturadb.de.

Ein Gang durch den „Garten der Begegnung“ rundete den Vortrag ab. Ein Dankeschön für diesen informativen Nachmittag! Interview mit Imker Adolf Zirden unter <https://glsummt.de/2021/04/28/interview-mit-adolf-zirden/>.

Uta Henriksen, Pressewartin

BZV Bergisch Gladbach

Klasse 1/2: Einblick in die Imkerei für Kinder

Eine Doppelstunde lang berichtete Jungimker Theo Henriksen mit seiner Mutter im Klassenraum, wie wichtig Bienen sind und wie er einmal einen Schwarm mit einfing. Eine Woche später traf man sich am Bienenstand. Es war schön zu erleben, mit wieviel Interesse und Freude die Kinder „bei der Sache“ waren. Imker Wolfgang Dick erklärte den Grundschulern die faszinierenden Vorgänge im Bienenstock. Uta Henriksen ließ die Kinder das Schildgener Gold direkt aus der Honigwabe probieren. „Es ist zu schön, um wahr zu sein“, das sagte ein Schüler nach der Bienenführung. Wenn das kein Kompliment ist! Eine Woche später gab es eine Wiederholung mit der Parallelklasse.

Sonntags führte Uta Henriksen Großeltern und ihre Enkel zu ihrem Bienenstand, angefragt von der kath. Familienbildungsstätte. „Spannend, kindgerecht und mit der genau pas-



Foto: Uta Henriksen

Großeltern und Enkel mit Uta Henriksen und Jakob Buchta inspizieren eine Honigwabe.

senden Menge an Informationen war dieser Nachmittag“, sagte eine zufriedene Teilnehmerin. Ein Dank an Imker Jakob Buchta für seine hilfreiche Unterstützung. Eine Kita hat gerade „das Thema Bienen“. Weitere Führungen sind in Planung. In Schildgen wird viel bienenpädagogische Arbeit geleistet.

Uta Henriksen

Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Rheinland
Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
Tel. 06321-968837 und -968838
www.imkerverband-rlp.de
info@imkerverband-rlp.de



Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz

Jetzt Lose beantragen

Die Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland-Pfalz und der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz hat zum Ziel, die Erzeugung qualitativ herausragender Bienenhonige und deren Absatz zu fördern. Der Honigprämierung liegen die jeweils gültige Honigverordnung sowie die aktuellen Bestimmungen der DIB-Qualitätsrichtlinien zugrunde. Am 28. August ist letzter Abgabetermin der Honiggläser für alle Rheinland-Pfälzischen Imker, die an der Honigprämierung 2024 teilnehmen möchten.

„Wir wollen neue Wege gehen und uns der Zeit anpassen. Daher haben wir letztes Jahr beschlossen auch Neutralgläser zuzulassen. Die Richtlinien haben wir auf unserer Internetseite genau beschrieben. Wir erhoffen dadurch mehr Teilnehmer zu bekommen“, so der Landesvorsitzende Thomas Hock. Er weist darauf hin, dass viele Mitglieder des Verbandes Neutralgläser mit „echt starken“ Etiketten und Inhalt anbieten. Viele haben die Besonderheiten „ihres“ Honigs in den Vordergrund gerückt, um so die hohe Qualität aus der eigenen Region zu vermarkten. „Aber natürlich ist das DIB-Glas das Markenzeichen für echten Deutschen Honig und ein Garant für heimische Honige“, so der für die Prämierung zuständige Honig-Landesobmann Jochen Dörr.

Es können 250 Gramm oder 500 Gramm-Gläser, Neutral oder DIB abgegeben werden. Die Teilnahme muss bis zum 17. August schriftlich beim Verband eingereicht werden. Auch die Abgabe der Proben kann in diesem Jahr bei der Firma Hammann, Haßloch und Bienen Plus, Münchweiler a.d.Rodalb, erfolgen. Alle Einzelheiten der Richtlinien unter www.imkerverband-rlp.de. Die Bestellung der Teilnahme-Unterlagen unter info@imkerverband-rlp.de. Die Prämierung sowie die Übergabe der Urkunden und Medaillen erfolgt am **Samstag, 26. Oktober**, in Neustadt.

Eckhard Richter

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht e.V.

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



Besamungsaktion der Regionalgruppe Hessen der AGT

Auch 2024 wurde die jährliche Besamungsaktion der Regionalgruppe Hessen, diesmal an der Bienenstation der Uni Würzburg, als Lohnbesamung vom Team Winkler durchgeführt. In diesem Jahr wurden hierbei wieder rund 200 Königinnen besamt. Unter dem Motto „Nur die Besten 4a“ wurden zwei Drohnenherkünfte ausgewählt, die mit ihren Zuchtwerten im Prüffahr im Spitzenbereich lagen. Bei unserer Auswahl über beebreed (www.beebreed.eu; Carnica; Hauptpopulation) legen wir den Schwerpunkt auf die Zuchtwerte für Varroaindex

und Honigertrag, diese sollen über 115 liegen. Die Werte für Sanftmut, Wabensitz und Schwarmverhalten sollen da nicht zurückstehen, haben aber etwas weniger Gewicht. Die Sicherheit der Zuchtwerte soll über 0,40 liegen.

Nach Veröffentlichung der Zuchtwertschätzung im März wird die Suche nach den besten Königinnen der Carnica Population gestartet. Die Liste der in Frage kommenden Königinnen wird anschließend durch Anpassung der Parameter eingegrenzt, bis die besten ca. 30 Königinnen verbleiben. Aus dieser Liste werden dann manuell die ausgewählt, deren Züchter auch in der Vergangenheit gleichartig hohe Leistungen erbracht haben und von denen Zuchtmaterial erhältlich ist.

Die Genetik konnten bisher durch den Kauf unbegatteter Königinnen oder durch Umlarven beim Züchter bekommen. Daraus werden dann die notwendigen Drohnenvölker zur 4a-Besamung erstellt. Für die Zukunft wird auch über eine 1b-Besamung nachgedacht.

Die meisten Mitglieder der AGT Regionalgruppe Hessen ließen entsprechend viele Königinnen einer ihrer 2a besamen, so dass die Geschwisterleistung entsprechend den Anforderungen des AGT Methodenhandbuches geprüft werden kann. Das Ergebnis dieser Prüf- und Selektionsmaßnahmen zeigt sich inzwischen in den überdurchschnittlichen Zuchtwerten unserer Züchter!

Christian Weber

Mellifera e.V. Initiativen für Biene-Mensch-Natur

Imkerei Fischermühle
Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld
Tel. 07428-945 249-0
mail@mellifera.de, www.mellifera.de



Unsere kommenden Veranstaltungen

Fachtagung „Bienen machen Schule“

Wann: 20. bis 22.9.24

Wo: Leuphana Universität Lüneburg

Sie möchten Kindern und Jugendlichen die wunderbare Welt der Bienen zeigen? Die Tagung „Bienen machen Schule“ präsentiert Ihnen über zweieinhalb Tage dazu praktische Anleitungen und wissenschaftliche Hintergründe. Ob Kindergarten, Schule oder außerschulischer Lernort: Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen informieren, was im Themenfeld Bienen, Blüten und Biodiversität alles möglich ist. Das gesamte Programm sowie viele Informationen gibt es auf www.mellifera.de/bienen-schule/angebote/tagung.

Kosten: 275 Euro / Student*innen 248 Euro

Infos und Anmeldung: www.mellifera.de/tagung24_BmS

Weiterbildung zum Bienenpädagogen (m/w/d)

Wann: ab 22.11.2024

Wo: Mellifera e. V., 72348 Rosenfeld

Die Weiterbildung Bienenpädagogik befähigt die Teilnehmenden für die bienenpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der ganzheitliche Ansatz berücksichtigt neben rechtlichen und versicherungstechnischen Aspekten naturpädagogische Grundlagen, Methoden der erlebnisorientierten Umweltpädagogik sowie die praktische Arbeit an den Bienen. Die Weiterbildung umfasst 80 Unterrichtsstunden in 5 Blöcken. Infos und Anmeldung: www.mellifera.de/bienen-schule/angebote



Foto: Christian Weber

Christa Winkler (vorne), Adolf Winkler (2. Reihe links) [Team Winkler], Wolfgang Scheele (2. Reihe Mitte) [Zuchtobmann Hessen] und Dirk Ahrens-Lagast (2. Reihe rechts) [Leiter Besamungsaktion] hinter Begattungskästen der Besamungsaktion.